

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

285 (5.12.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamszeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 285

Samstag den 5. Dezember 1914.

86. Jahrgang

Der Krieg.

Genf, 4. Dez. Eine empfindliche Störung erfahren, wie der Lokalanzeiger erfährt, die Befestigungen der Verbündeten durch die deutschen schweren Geschütze, die bei Neuport und südlich Ypern fortgesetzt in Tätigkeit sind. Sehr günstige Stützpunkte errang, wie aus dem Vossischen Tagesbericht hervorging, unsere Artillerie westlich Lens, namentlich bei Air Roulette, sowie im Boevregebiet.

* Berlin, 5. Dez. Die „Vossische Ztg.“ meldet: Am Mittwoch morgen versuchten deutsche Truppen die Yser auf Flößen zu durchqueren, die von Motorbooten gezogen waren.

* Berlin, 4. Dez. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Vom westlichen Kriegsschauplatz liegen aus Paris in Kopenhagen Meldungen vor, daß der Artilleriekampf südlich Ypern fortgesetzt werde.

* Berlin, 4. Dez. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Rotterdam: Die französische Gesandtschaft im Haag teilt mit, daß die Franzosen im Argonnenwalde ziemlich heftigen Angriffen ausgesetzt sind und aus einem vordringenden Teil des Waldes durch Sprengung vertrieben wurden.

W.T.B. London, 4. Dez. (Nicht amtlich.) Die „Times“ melden aus Paris: An einer Stelle der Front, wo ein besonders reger wechselseitiger Verkehr zwischen den feindlichen Parteien stattfand, wirkte lange Zeit hindurch ein kleiner Hund, der mit Zeitungen und Nachrichten hin- und hergeschickt wurde, als Bote.

W.T.B. London, 4. Dez. „Daily Mail“ meldet aus Norwich: An der Ostküste werden ausgedehnte Vorbereitungen gegen einen deutschen Angriff getroffen. Jedes Dorf hat einen Ausschuss gebildet, der sich mit den zu ergreifenden Maßnahmen beschäftigen soll, um die Folgen eines deutschen Einfalles abzuschwächen und die Zivilbevölkerung zu schützen.

Man glaubt nicht, daß eine Landung der Deutschen möglich sei, man hält es jedoch für gut, für alle Fälle vorbereitet zu sein.

W.T.B. London, 4. Dez. Die Admiralität hat eine neue Verlustliste veröffentlicht. Danach hat die Marine seit Beginn des Krieges 308 Offiziere und 7035 Mann verloren, darunter 220 Offiziere und 4107 Mann tot.

W.T.B. Berlin, 4. Dez. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Dover: Infolge eines schweren Unwetters scheiterte auf der Höhe von Dover ein großer unbekannter Dampfer. Hilfe wurde sofort ausgesandt.

W.T.B. Berlin, 4. Dez. (Nicht amtlich.) Zu der amtlichen Pariser Meldung vom 2. Dezember, daß französische Truppen im Elsaß Oberaspach und Niederaspach erobert hätten, erfahren wir von maßgebender Seite, daß es sich bei Oberaspach lediglich um eine Postierung handelte, die von unseren Truppen freiwillig geräumt wurde. Das Ereignis ist ohne jeden Belang. Niederaspach ist nach wie vor in deutschen Händen.

Berlin, 4. Dez. Der englische Oberleutnant Briggs, der im vorigen Monat bei seinem Verwundung, die Zeppelinwerfer in Friedrichshafen durch Bomben zu beschädigen, mit seinem Flugzeug heruntergeschossen wurde, ist nun, wie dem Berliner Lokalanzeiger gemeldet wird, als Gefangener nach der Festung Ingolstadt gebracht worden.

W.T.B. Breslau, 4. Dez. (Nicht amtlich.) Wie die „Schles. Ztg.“ berichtet, teilte General d. F. von Boyrach, der vom Kaiser anlässlich seiner Anwesenheit bei der ihm unterstellten Armeeabteilung zum Generalobersten ernannt worden ist, dies dem Oberpräsidenten der Provinz Schlesien in einem Briefe mit, in dem es heißt: Ich weiß es und ich bin stolz darauf, daß ich diese erneute Auszeichnung lediglich der allergnädigsten Anerkennung der guten Leistungen meines braven Landwehrkorps zu verdanken habe, das treue

Wacht hält an der Grenze unserer lieben Heimatprovinz Schlesien.

W.T.B. Graz, 4. Dez. Die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Universität hat einstimmig beschlossen, dem Feldzeugmeister Potiorek, dem siegreichen Kommandanten der Balkanstreitkräfte, in dankbarer Bewunderung das Ehrendoktorat zu verleihen.

* Berlin, 4. Dez. Aus Wien meldet der „Berl. Lokalanzeiger“: Eine Fliegerpost aus Przemysl vom 3. Dezember meldet, daß dort alles wohl ist. Alle Angriffe des Feindes seien mit großen Verlusten für diesen abgeschlagen worden. Bei Ausfällen hätten die österreichisch-ungarischen Truppen viele Gefangene gemacht.

W.T.B. Wien, 4. Dez. (Nicht amtlich.) Vom südlichen Kriegsschauplatz wird amtlich gemeldet: 4. Dezember. Die Besitzergreifung von Belgrad erfolgte gestern in feierlicher Weise. Der Vormarsch unserer Kräfte geht am nördlichen Teil der Front kampfslos vorwärts, wobei gestern 300 Mann zu Gefangenen gemacht wurden. Westlich und südwestlich von Arandjelowatz stellen sich dem Vordringen unserer Truppen feindliche Kräfte entgegen, welche durch heftige Angriffe, die insgesamt abgewiesen wurden, versuchen, den Rückzug der serbischen Armee zu decken.

Berlin, 4. Dez. Die „B. Z.“ berichtet aus Sofia: Nach Meldungen aus Nisch wurde auf den großen Tunnel bei Rajetschar ein Dynamitattentat verübt, sodaß Serbien nun auch von Rumänien abgeschnitten ist. Durch das Attentat wird nämlich die Zufuhr der russischen Transporte auf der Donau unmöglich und dadurch dürfte die Kapitulation der serbischen Armee beschleunigt werden.

W.T.B. Konstantinopel, 4. Dez. Der amtliche Bericht des Generalstabes teilt mit, daß die türkischen Truppen einen großen Erfolg in der Zone des Tschorok-Flusses davongetragen haben. Einzelheiten folgen.

Ferrileton.

1)

Nach zwanzig Jahren!

Novelle von Carl Cassau.

Nachdruck verboten

Auf dem Wege von der Hauptstadt nach dem Kreisort Egestorf fuhr ein Mietwagen daher. Darin saß ein Herr, eine recht stattliche Erscheinung, ein Mann, der etwa auf vierzig Jahre zu schätzen war. Der Kutscher wandte sich jetzt zu dem stillen Herrn um und sagte:

„Kehren wir bei Möbius auf dem Markt ein?“

„Jawohl, Kutscher; ich möchte durch die Große Forst nach Egestorf gehen, denn ich weiß hier Bescheid. Sie können indes auf dieser Landstraße weiter fahren und bei Möbius Quartier bestellen!“ Sagen Sie nur für den neuen Landrat!“

„Gut, Herr Landrat!“ entgegnete der Mann auf dem Bock und blickte schon mit etwas mehr Respekt den stillen Herrn, der wieder in Nachdenken versunken war, an.

An der Waldecke stieg der Landrat aus und bemerkte:

„Run fahren Sie direkt zu Möbius!“

„Jawohl, Herr Landrat!“

Der ging rüstig weiter und atmete die balsamische Luft des Waldes tief ein:

„Wie heimlich mir das hier vorkommt! Es ist mir nicht so zu Mute, als ob ich seit zwanzig Jahren nicht hier gewesen wäre und diesen belebenden Waldesduft so lange nicht eingeatmet hätte!“

Dann schritt er weiter und dachte bei sich:

„Schau, die alte Eiche steht auch noch! Wahrlich so ein Baum überdauert zwei und drei Menschenleben.“

Dann dachte er nach und sann weiter so vor sich hin.

„Zwanzig Jahre, welche Zeit! Ich trug damals noch die Studentenmütze, war ein junger Springinsfeld, und Abelaide war eine aufblühende Knospe! Welche seltsame Zeit! Und doch auch wie viel Kummer und Sorge barg sie, als Papa dann starb! Hätte mir damals Onkel Isidor nicht beigegeben, ich hätte mein Studium fliegen lassen müssen, wie ich Abelaide aufgeben mußte, weil das Leben mit seinen Forderungen drängte! Dann kamen die Kummerjahre! Abelaide schrieb mir, daß sie um ihrer Eltern willen dem Kaufmann Muntius ihre Hand reichen müsse; sie gäbe mir ihr Wort und meine Freiheit zurück! Möge ich glücklich werden! Ach, wie manche Nacht habe

ich in dieser Zeit vor Sorgen und Aufregung geweint! Es gab nur ein Mittel dagegen: die Arbeit! Und so wurde ich ein tüchtiger Jurist, weshalb mich Onkel Isidor später auch zu seinem Erben einsetzte, und ich wurde dann auch Assessor! Jetzt konnte ich der gehaltlosen Amtszeit ruhig entgegensehen und wurde nun zum Landrat in Egestorf ernannt! Hätte es mir wahrlich nicht träumen lassen, das alte, liebe Nest noch einmal wiedersehen zu sollen, und nun gar als Landrat!“

Jetzt wünschte dem fremden Herrn ein grünberedter Forstmann so freundlich einen „Guten Morgen!“, daß der neue Landrat überrascht aufblickte.

„Guten Morgen,“ gab er zurück, „Sie sind wohl der Herr Förster hier im Walde?“

„Aufzuwarten, Oberförster Brahmstedt, seit sechs Jahren hier angestellt!“

„So, so! Auch in der Stadt gut bekannt?“

„Wollt's meinen!“

„Kennen Sie die Kaufmannsfamilie Muntius?“

„Jawohl, Frau Abelaide lebt noch! Herr Muntius ist bald nach meiner Anstellung hier gestorben, das Geschäft ist verkauft! Die Familie ist ziemlich wohlhabend! Frau Abelaide hat ein Töchterchen von etwa achtzehn Jahren

W.T.B. Konstantinopel, 4. Dez. (Nicht amtlich.) Meldung aus dem Hauptquartier: Unsere Truppen haben in der Gegend des Tschorok-Flusses und bei Adschara alle Tage neue Erfolge. In nördlicher Richtung vorgehend, sind sie bei Adschara und bis östlich von Batum vorgerückt. Ostwärts vorgehend, gelangten sie in die Gegend von Ardaghan. Bei einem Kampfe westlich von Ardaghan erbeuteten sie mit anderen Truppen ein Maschinengewehr. Die Russen gingen auf Ardaghan zurück.

* Berlin, 4. Dez. Aus Rom wird dem „Berl. Tagbl.“ gemeldet: Offiziere eines in Neapel eingetroffenen italienischen Dampfers erklären, daß die Gärung in Ägypten weiter zunehme. Der Polizeidirektor von Kairo soll ermordet worden sein.

Wien, 4. Dez. Die „Reichspost“ meldet über Genf, die britische Regierung habe angeordnet, daß infolge der Sperre des Suezkanals durch die Türken die weiteren indischen Truppentransporte über Kapstadt geleitet werden sollen.

W.T.B. Konstantinopel, 4. Dez. Die Zeitungen zeigen lebhaftes Gemühtum über die Ausbreitung des heiligen Krieges in Marokko, das so von der französischen Tyrannei befreit werde.

W.T.B. London, 4. Dez. Der Korrespondent der „Times“ in Washington meldet: Das britische Prestige leidet hier durch die britische Fahrlässigkeit. Besonders die Berichte über die Schwierigkeiten bei der Rekrutierung erregen Mißstimmung. Man beginnt zu befürchten, daß England, von dem so viel erwartet wurde, dem Beispiel patriotischer Selbstaufopferung, das durch die Verbündeten und deren Feinde gegeben wird, nachstehe. Im gegenwärtigen Augenblick — so schreibt der Korrespondent — könnte nichts besser wirken, als die Nachricht, daß die Fußballvereine ihre Wettspiele eingestellt hätten.

W.T.B. Tokio, 4. Dez. Das Hauptquartier meldet, daß bei der Einnahme von Tsingtau 2500 Gewehre, hundert Maschinengewehre, 1200 Pfund Geld, 15 000 Tonnen Steinkohle und 40 Automobile erbeutet worden sind. Alle Schiffe sind vernichtet worden. Die Vorräte hätten ausgereicht, 5000 Mann drei Monate lang zu ernähren.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. November 1914 gnädigst bewogen gefunden, dem Kommandanten S. M. U. St. „U 26“, Kapitänleutnant Freiherrn von Berckheim das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

mit Namen Angelika! Uebrigens sieht die Mutter noch recht gut aus!“
„Was Sie sagen? Und die Familie wohnt?“
„Gartenstraße Nr. 5!“
„Wohnt in derselben Straße nicht auch der Institutsdirektor Achelius?“
„Jawohl, stimmt!“
„Glaubte das in der Hauptstadt vernommen zu haben!“
„Ja, ist auch so: statt eines Knabeninstitutes dirigiert er jetzt ein Mädchenpensionat!“
„Komischer Wechsel!“
„Der Mann ist auch wirklich komisch!“
Der Landrat lächelte.
„In seiner Art ist er ebenso wunderlich wie mein neuer Hund Wolf! Wolf, wo bist du nun wieder?“ rief der Oberförster und sah sich nach seinem Hunde um:
„Verzeihen Sie, das Vieh ist wieder fortgelaufen! Ich muß es suchen!“
Er schritt davon, der Landrat lächelte und sah den langen Grünrock eiligst davonlaufen. Dann ertönte ein scharfer Pfiff und der Oberförster rief nach seinem Hunde.
„Auch ein wunderlicher Heiliger!“ dachte der Landrat, „die Originale scheinen in Egestorf und Umgebung noch nicht ausgestorben zu sein! Also in der Gartenstraße wohnte sie? Werde doch einmal durch die Gasse

+ Karlsruhe, 4. Dez. Der „Staatsanz.“ veröffentlicht heute eine sehr große Anzahl militärischer Ordensverleihungen. Es wurden u. a. ausgezeichnet der Fürst zu Leiningen mit dem Ritterkreuz des Militär-Karl-Friedrich-Verdienst-Ordens. Denselben Orden erhielt Major Glockner, Major der Landwehr Ernst Bassermann-Mannheim wurde das Ritterkreuz mit Schwertern des Ordens Berthold I. verliehen. Die weiteren Ordensverleihungen beziehen sich auf Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Landwehr und des Landsturmes.

☒ Karlsruhe, 4. Dez. In der Sankt-Stefanskirche fand heute vormittag eine Trauerfeier für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Präsidenten des badischen Militärvereinsverbandes, Generalleutnant z. D. Wänker von Dankenschweil, statt. Zu der Feier war der Großherzog erschienen, außerdem waren anwesend der derzeitige Präsident des Verbandes, Generalmajor Anheuser, der Vorsitzende des Ab- und Pfinzgauverbandes, Oberrevisor Steiner, ferner ein Vertreter der Großherzogin Luise, eine Abordnung des Offizierskorps der Leibgrenadiere, der Ehrenpräsident des Verbandes, Generalleutnant Fritsch, Vertreter des Roten Kreuzes und eine große Schar der Freunde des Verstorbenen. Die Kirche trug besonderen Trauerschmuck, an dem Katafalk waren die Orden und Offiziersabzeichen aufgestellt. Ferner standen an der mit Blumen geschmückten Tumba eine Schützenabteilung und die Abordnungen von 39 Militärvereinen mit Fahnen. Als der Großherzog, von der Geistlichkeit am Kirchenportal empfangen, das Gotteshaus betreten hatte, legte er einen prachtvollen Kranz am Katafalk nieder. Das Seelenamt wurde von Divisionspfarrer Holzmann zelebriert. — Nach der Feier begaben sich die Vertreter der militärischen Vereine zu einer kurzen Gedächtnisfeier in den Goldenen Adler, woselbst der Gauvorsitzende Steiner dem hochverdienten Verbandspräsidenten einen warmen Nachruf widmete.

☒ Karlsruhe, 4. Dez. Wie wir erfahren, fand Generalleutnant z. D. Wänker von Dankenschweil den Heldentod durch einen Herzschuß. Seine Leiche ruht auf russischem Boden; sie soll später nach Friedensschluß in die Heimat, Freiburg, überführt werden.

☒ Durlach, 5. Dez. Der hiesige Frauenverein glaubte, in dieser schweren Zeit, in der die Gedanken aller bei unseren tapferen Streitern draußen im Felde weilen, und alle Kräfte angespannt sind, um Liebesgaben an dieselben zu versenden, oder die Not der Zurückgebliebenen zu lindern, von der sonst üblichen Feier des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise absehen zu sollen. Nur durch ein Telegramm brachte der Verein seiner hohen Protektorin die innigsten Glück- und Segenswünsche dar. Bei der Prä-

sidentin traf darauf folgende liebenswürdige Drahtantwort ein:

„Mit den freundlichen Glück- und Segenswünschen, welche Sie mir in warmen Worten zur Vollendung meines 76. Lebensjahres darbringen, haben Sie wie immer mir eine besondere Freude bereitet. Empfangen Sie den Ausdruck meines herzlichsten Dankes, und seien Sie versichert, daß meine treue Teilnahme die segensvolle Wirksamkeit Ihres Vereins auch weiterhin und besonders in der jetzigen großen, aber schweren Zeit, welche wir in gemeinsamer Empfindung durchleben, stets begleiten wird. Großherzogin Luise.“

* Durlach, 5. Dez. [Jugendwehr.] Morgen nachmittag 3 Uhr wird Herr General Fritsch von Karlsruhe in der städtischen Turnhalle dahier eine Besichtigung der Jugendwehren des Amtsbezirks vornehmen. Hieran schließt sich ein Aufmarsch auf den Schloßplatz und eine Parade an.

* Unteroffizier d. R. im Rgt. Nr. 109, Hauptlehrer Wilhelm Ganz in Grünwettersbach, starb den Heldentod fürs Vaterland.

☒ Emmendingen, 2. Dez. Noch mehr als in anderen Zeiten mit regelmäßigem Zugverkehr ist der Reisende zur Jetztzeit auf einen zuverlässigen Fahrplan angewiesen, der das rascheste Auffinden jeder Strecke und der einzelnen Züge ermöglicht. Als ein solcher Fahrplan hat sich noch jederzeit für die Bahnlinien des badischen Landes mit den Anschlüssen in die Nachbarstaaten der Blickfahrplan für Baden erwiesen, der letzter Tage, nachdem endlich wieder ein feststehender Fahrplan eingeführt wurde, erschienen und durch die bekannten Verkaufsstellen zu beziehen ist.

☒ Freiburg, 4. Dez. Der kommandierende General des stellvertretenden 14. Armeekorps erläßt soeben in dem Gefeges- und Verordnungsblatt Nr. 69 für das Großherzogtum Baden folgende Verordnung: Der Abschluß von Jagdpachtverträgen mit Ausländern und die Ausübung der Jagd durch Ausländer ohne meine ausdrückliche Genehmigung wird für die Dauer des Kriegszustandes verboten. Ferner ist jeder Versuch verboten, dieses Verbot durch Vorschieben von Mittelspersonen oder auf andere Weise zu umgehen. Wer diesen Verboten zuwiderhandelt, oder zur Zuwiderhandlung hiergegen auffordert oder anreizt, wird mit Gefängnis bis zu 1 Jahr bestraft. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Freiburg i. Br., 4. Dez. Feindliche Flieger warfen heute mittag in der Nähe Freiburgs Bomben ab. Anscheinend vier. Es schien auf den Bahnübergang abgesehen zu sein.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 4. Dez. (Nicht amtlich.) Dem Prinzen Joachim von Preußen ist für seine Tapferkeit in dem Gefecht bei Kutno von Kaiser Franz Joseph das österreichisch-ungarische Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdécoration verliehen worden.

„So, so! Und hier in der Forst gehen Sie täglich spazieren?“

„Ach ja; einmal entdeckte ich ein Rehversteck, in dem ein junges Reh lag! Ich sage Ihnen ganz allerliebste! Die Alte war zuerst sehr scheu, da ich dem Tiere aber freundlich entgegenkam, gewöhnten sich die Alte und das Junge zuletzt an mich und wurden ganz zutraulich!“

„Das ist aber interessant!“

„Finden Sie?“

„Ja,“ lächelte er. „Sie haben gewiß hier noch mehr Tierbekanntschaften gemacht?“

„Ja,“ sagte sie sehr heiter, „zu Anfang dieses Frühjahrs entdeckte ich ein Rotfelsenest mit Eiern!“

Die Alte war natürlich auch zunächst sehr scheu, gewöhnte sich aber hernach doch an meine Besuche und empfing mich später sogar unter ihren jungen Tierchen!“

„Sehen Sie wohl, die Tiere selbst lernen schnell das Wohlwollen des Menschen schätzen!“

„Da haben Sie sehr recht! Lieben Sie auch die Tiere?“

„Ja, alle Menschen, die ein Herz haben, tun das! Sie haben Mitgefühl mit der armen Kreatur.“

Sie nickte.

(Fortsetzung folgt.)

schreiten, denn wiedersehen möchte ich sie doch einmal! Freilich, andere Zeiten, andere Menschen!“

Ein Schrei ließ ihn schnell aufblicken: Nicht weit von ihm stand ein junges Mädchen, auf welches ein großer, wolfsartiger Köter zuschlich. Die junge Dame hatte jedenfalls, durch das Tier erschreckt, den Schrei ausgestoßen!

Der Landrat hob seinen Spazierstock und drohte dem Hunde.

Der Köter erschrak, kniff den Schweif und schlich davon. Die junge Dame aber sagte mit wohlklingender Stimme:

„Ich danke Ihnen, mein Herr!“

„Das Tier hat Sie erschreckt?“

„Ja, es wird des Försters neuer Hund sein, den ich zwar nicht kenne, von dem ich aber schon gehört habe. In meinem Schrecken hielt ich ihn aber für einen wirklichen Wolf und bedachte gar nicht, daß es bei uns keine Wölfe gibt!“

„Sehr richtig! Sie kommen wohl selten in den Wald?“ frug der Landrat.

„O nein, die Forst ist mir wohlvertraut!“

„So?“

„Ja, ich bin alle Tage darin, denn wir wohnen nahe dabei, in der Gartenstraße!“

„In der Gartenstraße?“

„Jawohl, Nr. 5!“

Prinz Joachim besitzt bereits das Eisenerz Kreuz erster Klasse.

W.T.B. Berlin, 4. Dez. (Amtlich.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Da der Kaiserliche Botschafter in Rom, v. Flotow, aus Gesundheitsrücksichten einen längeren Urlaub antreten muß, hat der Kaiser den Fürsten von Bülow mit der Führung der Geschäfte der Kaiserlichen Botschaft in Rom betraut.

W.T.B. Berlin, 4. Dez. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, durch die der aus dem Landsturm ersten Aufgebots übergetretene Landsturm zweiten Aufgebots zur Anmeldung zur Landsturmrulle aufgerufen wird. Gleichzeitig wird in einer Bekanntmachung des Reichskanzlers bekannt gegeben, daß der Aufruf des Landsturms zunächst lediglich die Herbeiführung der Eintragung in die Listen bezweckt. Die Anmeldung hat in der Zeit vom 16. bis 20. Dezember 1914 einschließlich zu erfolgen.

W.T.B. Berlin, 4. Dez. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Charlottenburg: Die Frau verwitwete Geh. Justizrat von Cuny vermachte der hiesigen Stadtgemeinde testamentarisch 1750 000 Mark, deren Zinsen zur Unterstützung hilfsbedürftiger alleinstehender

über 60jähriger Personen verwendet werden sollen.

W.T.B. Berlin, 4. Dez. Zu der Notiz vom 13. November, wonach die Maas vom Rhein ab bis zum 22. Nov. bis Namur schiffbar sein würde, wird folgendes mitgeteilt: Die Wiederherstellungs- und Aufräumungsarbeiten auf der Maas haben zwar einen guten Fortgang genommen, sodaß die Maas als wieder schiffbar angenommen werden kann. Mit Rücksicht auf die völlige Erledigung der Aufräumungsarbeiten, die ein dauernd stauendes Wasser ohne Störung der Arbeiten nicht zulassen, muß aber bis auf weiteres von der Aufnahme der allgemeinen Schifffahrt Abstand genommen werden.

England.

London, 4. Dez. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau berichtet aus Tokio, daß aus Hokkaido ein Bergwerksunglück gemeldet wird, bei dem 437 Menschen ums Leben gekommen seien.

Türkei.

W.T.B. Konstantinopel, 4. Dez. Der Sultan richtete an Kaiser Franz Josef ein überaus herzliches Glückwunschtelegramm anlässlich der Besetzung von Belgrad. Die Nachricht von der Besetzung Belgrads durch die österreichisch-ungarischen Truppen wurde

von den Mitgliedern der österreichisch-ungarischen und der deutschen Kolonie, sowie vom türkischen Publikum mit überaus großer Freude aufgenommen. In türkischen Kreisen wird der Tapferkeit und dem Heldennut der österr.-ungar. Armee uneingeschränktes Lob gezollt.

Neueste Telegramme.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 5. Dez., vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) In Flandern und südlich Mech wurden gestern französische Angriffe abgewiesen.

Bei La Bassée, im Argonnenwald und in der Gegend von Altkirch machten unsere Truppen Fortschritte.

Bei den Kämpfen östlich der massurischen Seen ist die Lage günstig. Kleinere Unternehmungen brachten dort 1200 Gefangene.

In Polen verliefen unsere Operationen regelrecht.



Grödingen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 8. Dezember 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Obstmühlen, 1 Kastenwagen, 1 eis. Backofen, 1 Wasenstuhl, 2 Sofa, 1 Kommode, 3 Kleiderschränke, 1 Waschtisch, 3 Tische, 1 Regulator, 1 Spiegel, 4 Bilder, 1 Kräder. Handwagen, 2 Faß mit 600 und 200 Liter Obstwein, 2 leere Fässer von je 200 Liter Gehalt und eine junge Ziege.

Durlach, 3. Dez. 1914.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Als praktisches

Weihnachtsgeschenk

für Mädchen und Knaben empfehle **Ausstener-, Militär-, dienst- und Studien-Geld-Versicherungen** zu mäßigen Prämien mit **Heim-Sparbüchsen**.

Karl Breiß, Kaufmann
Durlach, Schillerstraße 4 a, Teleph. 172.
Vertreter des kaiserl. und königl. privilegierten „Gisela-Vereins“ unter dem Protektorat Ihrer k. u. k. Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Prinzessin Gisela von Bayern.

Danksagung.

Gebe gerne unentgeltlich Auskunft, wie ich in kurzer Zeit von meiner Krankheit **Epilepsie, Fallsucht, Krampf u. Nervenleiden** geheilt wurde und jetzt über drei Jahre vollständig gesund bin

Herrmann Tropp,
Kunzel a. d. Lahn (Hessen).
(Rückporto beifügen).

2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten, sowie eine 3-Zimmerwohnung auf 1. April **Roosstraße 4, 1. St.**

Wirtschaftswohnung, bestehend aus 6-7 Zimmern mit Bad und allem Zubehör sowie Gartenanteil, an ruhige Familie zu vermieten auf 1. April oder p. sofort. Zu erfragen **Hauptstraße 75, parterre.**

Das polizeiliche Meldewesen betr.

Unter Bezugnahme auf die Anordnung Großh. Bezirksamts vom 29. v. Mts. fordern wir die hier befindlichen **feindlichen Ausländer** (Angehörige feindlicher Staaten) auf, sich täglich mittags zwischen 4 und 5 Uhr **persönlich** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 8 — zu melden. An den Sonn- und Feiertagen hat die Meldung um 11 Uhr auf der Polizeiwache zu erfolgen. **Zu diesen Meldungen sind alle über 15 Jahre alten Angehörigen feindlicher Staaten — ohne Unterschied des Geschlechts — verpflichtet.**

Durlach den 5. Dezember 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Bitte

verlangen Sie ausdrücklich

Vogel's Parkett- u. Linoleumwische

etwas Besseres gibt es nicht.

Vergessen Sie nicht, gleichzeitig sonstige Hausputzmittel zu ergänzen.

Central-Drogerie Paul Vogel
Hauptstrasse 74

Ohne guten Magen keine Weihnachtsfreude

Wer ihn nicht hat, d. h. dessen Verdauungskräfte geschwächt sind, wer gewöhnliche Kost nicht verträgt, keinen Appetit hat, nach dem Essen Magen- und Verdauungsbeschwerden empfindet, wer abgemagert, blutarm, bleichsüchtig, durch Krankheit geschwächt, oder Rekonvaleszent ist, gebrauche Pepsinwein als diätetisches Getränk bei den tägl. Mahlzeiten. Mein Pepsinwein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel, per Flasche Mk. 1.—, 1,80 und 3,50.

Ferner wird mein Pepsinwein empfohlen für Blutarme, Bleichsüchtige, Schwächliche, Genesende, auch Kinder.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Gelbe Rüben und guten Hafer

kauft die **Brauerei Galan, Durlach.** Preisangebote erbeten.

Kartoffeln (Industrie) heute angekommen; Dienstag treffen **Woltmann** ein bei **Kleum,** nächst dem Bahnhofsteig.

Gebrauchte Schneidernähmaschine, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 459 an die Expedition d. Bl.

Pünktlicher, zuverlässiger, ehrlicher **Kutscher** für Geschäftswagen baldigst gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ein junger **weißer Pudelhund,** sehr schön, billig zu verkaufen. **Amalienstr. 35, 3. St.**

Gesucht eine Wohnung von 1-2 Zimmern mit Küche (womöglich mit Herd) auf die Dauer des Krieges. Offerten unter Nr. 458 an die Expedition dieses Blattes.

Schweinefleisch, das Pfund 80 S, wird morgen Sonntag früh ausgehauen **Spitalstraße 14.**

Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt teilen wir Freunden, Verwandten u. Bekannten mit, daß nach langem, schweren Leiden unsere lieb. Mutter, Schwester u. Schwägerin

Rosa Münch, geb. Schorle,

im Alter von 46 1/2 Jahren sanft verschieden ist.

Durlach, 4. Dez. 1914.

Die trauernden Kinder und Geschwister.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt. Dies statt besonderer Anzeige.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Morgen Sonntag früh 9 Uhr **Zusammenkunft** auf dem Turnplatz zu besonderem Zweck.

Nachmittags Turnen u. Spielen. **Der Vorstand.**

Pfadfinderkorps „Jung Durlach“

Freundl. Einladung zufolge beteiligt sich unser Korps bei der am Sonntag den 6. d. M. stattfindenden Besichtigung der Jugendwehr Durlach. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Pfadfinders, pünktlich zu erscheinen. Antreten 1/2 2 Uhr im Hofe der Gewerbeschule.

Die Führung.

Zum

Weihnachtshausputz

kaufen Sie am besten Salmiakgeist, Benzol, Terpentinöl, **Parkettwische, Möbelpolitur,** Herd-lack, Rohrgeflecht-lack, Stahlspähne, Seife, Soda, Scheuertücher, Bohner-tücher, Metallputzmittel, Bodenöl usw. in der

Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstraße 74.

Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten **Aue, Waldhornstr. 74.**



Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Matt, Eisendreher

Musketier 2. Komp. Kei.-Inf.-Rgt. Nr. 238
am 25. November im Alter von 21 Jahren im Kampfe fürs Vaterland den Heldentod gestorben ist.
Durlach den 5. Dezember 1914.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Joseph Matt sen.
Familie Joseph Matt jr.



Als weiteres Opfer des Krieges aus dem Kreise unserer Beamten und Kollegen starb am 19. November d. J. im Lazarett zu Metz an den Folgen einer im Kampfe für das Vaterland erhaltenen schweren Verwundung

Werner Kornitzer

Reservist im Infanterie-Regiment Nr. 112.

Auch ihm werden wir ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Durlach den 5. Dezember 1914.

Die Direktion und Beamten
der Maschinenfabrik Gritzner A.G.



Freie Turnerschaft Durlach 1899

Auf dem Schlachtfelde der Ehre fielen unsere treuen Turngenossen

Benno Völk
Karl Langjahr
Leopold Weschenfelder
Emil Matt.

Wir verlieren in den Gefallenen treue Mitglieder des Vereins und werden denselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Durlach den 3. Dezember 1914.

Der Vorstand.

Rotes Kreuz.

Dankagung.

Weihnachtsgaben:

Mittwoch Regel-Gesellschaft Meyerhof 5., Ungenannt 20., Frau Stadtrat Kandler 40., Frau Gertrud Eglau 50., Gorenflo 10 Kisten Zigaretten, Heinrich u. Oswald Elhard 1 Weihn.-Kastl, Steinmann, Gröbinger 3 Fl. Brombeerjast, Frau Feldzahlmeister Franke 6 Feldpostpatetchen, 6 L. Binden, Frau Bächle Laiche, Fischer, 2 Ohrenschützer, 2 P. Stoucher, Pfefferminz, Evang. Jungfrauenverein (Bereinshaus) 17 P. Socken, 4 P. Kniewärmer, 1 P. Handschuhe, 6 Sturmhauben, 5 Ohrenschützer

Allgemeine Gaben:

Rechnungsrat Will 10., Bahnwart Horn 1 Spazierstock, Ungenannt 2 ungegerbte Hasenfelle, Aug. Armbruster, Wolfartsweiler 2 gegerbte Hasenfelle, Aug. Meier 1 Fl. Johannisbeerjast u. 1 ungegerbtes Hasenfell, Ungenannt 1 Hasenfell, Ungenannt 1 Posten ungegerbte Hasenfelle, Ungenannt 6 Hasenfelle.

Wir danken herzlich für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.

Entlaufen

junger Dobermann, schwarz mit gelben Abzeichen, auf den Namen „Luz“ hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben

Rittnerstraße 42.

Eine freundliche 3-Zimmerwohnung, parterre, mit Küche, Keller, Speicher, Wasser und Gas, sowie Gartenanteil ist auf 1. April zu vermieten; event. kann auch Stallung dazu gegeben werden. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Juliane Fleischmann

geb. Benneter

für die reichen Blumen- und Kranzspenden, die ehrende Leichenbegleitung, sowie dem Herrn Dekan Meyer für die trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen unsern innigsten Dank.

Durlach den 4. Dezember 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Katharina Höger wfw.

geb. Saab

für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer, für die zahlreichen Blumen-spenden, sowie für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir allen aufrichtigen Dank.

Durlach den 5. Dezember 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Kappler.

Komme mit einer großen Partie

Schuhwaren

am Dienstag auf den Markt nach Durlach.

Gottlieb Beck

Schuhfabrikant aus Rentlingen.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

bringe ich meiner werten Kundschaft meine

photograph. Anstalt

in empfehlende Erinnerung.

Spezialität: Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Pastelle und sämtliche moderne Druckverfahren.

A. Traub.

Brauerei Genter

Adlerstraße.

Heute Samstag und morgen Sonntag frisch gebadene

Rheinische und Hasenragout,

was empfehlend angezeigt

Frau Max Genter.

Ein jüngeres Mädchen für sofort gesucht

Hauptstraße 82.

Medizinal-Malaga

per Flasche 1.50 Mk., bei drei

Flaschen 1.40 Mk. empfiehlt

Jul. Schäfer,

Blumen-Drogerie.

Größerer Posten

Hasenfelle

zu kaufen gesucht. Offerten unter

Nr. 457 an die Expedition d. Bl.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 285.

Samstag, 5. Dezember 1914.

Amtliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch den 9. Dezember 1914,
vormittags 9 Uhr, stattfindende
Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten
Keine.

B. Verwaltungssachen:

1. Die Erweiterung des Maschinenzales und Laboratoriums der Firma Gustav Genschow, A.-G. in Durlach.
- II. Nicht öffentliche Sitzung:
 1. Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften.
 2. Wahl des bei der Anweisung von Unterstützungen an Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften mitwirkenden Bezirksrats-Stellvertreters.
 3. Die Ernennung von Sachverständigen zur Abschätzung von Flurschäden.
 4. Die Ernennung der Schärer zur Ermittlung der bei Seuchenverlusten zu gewährenden Entschädigungen.
 5. Die Ernennung eines Mitgliedes des Schatzungsrates Grödingen.
 6. Die Festsetzung der regelmäßigen Sitzungstage des Bezirksrats im Jahre 1915.

Durlach den 4. Dezember 1914.
Großherzogliches Bezirksamt.

Straßenbauarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe vergibt im öffentlichen Verdingungsverfahren in einem BauLos die Erd- und Chausseearbeiten für die 600 m lange Verbesserung der Landstraße Nr. 13 in Kleinsteinbach.

Angebote sind unter Benützung des auf unserem Geschäftszimmer — Redtenbacherstraße Nr. 23 — erhältlichen Vordrucks bis längstens **Montag den 14. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** verschlossen und portofrei einzureichen. Pläne und Bedingungen liegen hier zur Einsicht auf. Der Straßenkörper ist in der Natur profiliert.

Milchlieferung.

Wir haben die Lieferung von täglich (Sonntag ausgenommen) 33 Liter Milch für die Zeit bis 1. März l. J. zu vergeben. Lieferungsangebote wollen bis **Dienstag den 8. ds. Mts., mittags 12 Uhr,** diesseits eingereicht werden.
Durlach den 4. Dezember 1914.

Der Gemeinderat

Kokspreise.

Die Preise für Gaskoks sind für die Zeit von jetzt ab bis Ende Dezember wie folgt festgesetzt:

Für **Stückkoks** (für Zentralheizungen geeignet) **1.10** M pro 1 Ztr.
" **Kupfkoks** (für Zimmeröfen und Herdbrand) **1.20** " " 1 " ab Gaswerk.

Die Abgabe von Koks erfolgt jeden Werktag von 9—11 Uhr vormittags und 3—5 " nachmittags.

Durlach den 2. Dezember 1914.

Stadt Gaswerk.

Städtische Sparkasse Durlach.

Die Zinsen aus den Einlageguthaben können vom 15. ds. Mts. ab erhoben werden. Auf solche Sparbücher können jedoch vor Jahreschluss weitere Einlagen und Rückzahlungen nicht mehr erfolgen.

Die nicht erhobenen Zinsen werden auch ohne Antrag des Einlegers dem Kapital zugeschlagen und vom 1. Januar ab mitverzinst.
Durlach den 4. Dezember 1914.

Der Verwaltungsrat.

August & Emil Nieten

Kohlenhandlung—Reederei
— Karlsruhe - Rheinhafen —
Elektrische Kranen-Anlagen, Verlade-Brücken, Siebwerke
Telephon Nr. 129 und 5624
empfehlen in bester Qualität **Kohlen Koks, Briquets** jeglicher Art für Industrie- und Hausbrand zu den billigsten Preisen.



Pelz-Waren

jeder Art. Neueste Formen.

Eigene Werkstätte. Umänderungen.

Adolf Lindenlaub, Pelzhaus,
Karlsruhe — 191 Kaiserstraße.

Butterbackes!

Kenner

verwenden nur

Durlacher Stolz

(Süßrahm-Margarine)

weil vollwertiger

Butterersatz.

J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216. Pfinzstr. 34/36,

empfiehlt alle Sorten

Lederhandschuhe mit Pelz u. Wollfutter.

Anfertigung in kürzester Frist.

P. P.

Titl. Publikum von Durlach und Umgebung bringe höflichst zur Kenntnis, daß ich mich hier niedergelassen habe und empfehle mich kunstliebendem und kunstverständigem Publikum und gewerbtreibenden Interessenten für alle in untenbenanntes Fach einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll

Durlach
Turmbergstraße 6.

Friedrich Zimmermann
Modelleur für kunstgewerbliche
Kleinplastik. Zeichner.

Höchstpreise für Speisefartoffeln betr.
 Gemäß § 1 des R.G. vom 4. August 1914, Höchstpreise betreffend, §§ 1 ff. der B.D. vom 4. November 1914 werden hierdurch mit sofortiger Wirkung für den Amtsbezirk Durlach Höchstpreise für den **Kleinhandel mit Speisefartoffeln**, als welcher auch der Verkauf durch den Produzenten unmittelbar an Konsumenten, Konsumentenvereinigungen oder Gemeinden bis zu einer Tonne gilt, festgesetzt wie folgt:

1. beim **zentnerweisen** Verkauf bis zu einer Tonne frei Aufbewahrungsraum des Käufers oder auf dem Wochenmarkt für den Zentner:
 - a. bei den Sorten Daber, Imperator,

- Magnum bonum, Up to date und Industrie 3 Mk. 75 Pf.,
 - b. bei den andern Sorten 3 Mk. 50 Pf.,
2. beim **pfundweisen** Verkauf für das Pfund:
 - a. bei den Sorten Daber, Imperator, Magnum bonum, Up to date und Industrie 4 1/4 Pf. (4 Pfund 17 Pf., beim Verkauf sich ergebende Bruchteile eines Pf. aufgerundet auf den nächsten vollen Pfennig),
 - b. bei den andern Sorten 4 Pf.
- Diese Höchstpreise dürfen keinesfalls überschritten werden.**
 In den offenen Verkaufsstellen, in denen Speisefartoffeln feilgehalten werden, sind die Höchstpreise durch einen von außen sichtbaren

Anschlag zur Kenntnis des Publikums zu bringen; in den Verkaufsräumen ist eine Waage mit den erforderlichen Gewichten aufzustellen, deren Benützung zum Nachwägen der verkauften Mengen zu gestatten ist.
 Zuwiderhandlungen werden mit **Geldstrafe bis zu 3000 Mk.** oder im Unvermögensfalle mit **Gefängnis bis zu 6 Monaten** bestraft.
 Durlach den 30. November 1914.
 Großherzogliches Bezirksamt.

Beschluß.
 Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
 Durlach den 5. Dezember 1914.
 Das Bürgermeisteramt.

Spielberg.
Rindsfarren-Versteigerung.

 Die Gemeinde Spielberg versteigert am **Montag den 7. d. M.**, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Farrenhof einen schweren fetten Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber freundlichst eingeladen werden.
 Spielberg, 2. Dez. 1914.
 Der Gemeinderat:
 Höfel, Bürgermstr.
 Karcher, Ratschrbr.

Möbel billig zu verkaufen
 1 vollst. hochhäuptiges Bett, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Tisch, 1 Zinnbadwanne und 1 Reisekoffer. Das Bett wird auch geteilt abgegeben. Näheres
Moltkestraße 15 II.

Alle Sorten Kohlen u. Briquets
 zu Tagespreisen und zu den heutigen Bedingungen liefert
Karl Preiß, Kaufmann
 Schillerstr. 4 a, Telefon 1.2.

Mineral-, Heil- und Tafel-Wasser:

Altbuchhorster Marksprudel	Nesselquelle
Apenta Bitterwasser	Oberselters
Apollinaris	Rhenser
Emser-Kranchen	Salzbrunner
Fachinger	Salzschlirfer
Hunyadi Janos	Teinacher Hirschquelle
Karlsbader Mühlbr.	Teinacher Sprudel
Lammscheider	Wildanger
Lanchstädter	Vichy
Mergentheimer	

empfehlen in stets frischer Füllung
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
 Durlach, Hauptstraße 4

Pelze
 — bekannt billigste Preise. —
 Angehörige v. Kriegern Extra-Nabatt.
Mäntel von 7.75 an
Kostüme von 12.00 an
Blusen von 0.95 an
Kostümröcke von 1.85 an
Riudermäntel in allen Größen
Wetterkapes in allen Größen
Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
 keine Vadenbesen, billigste Preise.
Alte Woll Sachen
 werden zu dauerhaften Herren- und Damenkleiderstoffen billig umgearbeitet in erster oberheftischen Wollweberei. Auskunft mit Mustervorlage durch Frau **K. Wenger**, Durlach, Baseltorstraße 27, 2. St.

Residenz-Theater
 in Durlach im grünen Hof.
Samstag, 5. Dezember, abends 6 1/2 bis 11 Uhr.
Sonntag, 6. Dezember
 ununterbrochen von nachm. 2 bis abends 11 Uhr:
Neueste kinematographische Berichte vom Kriegsschauplatz
 Durch 28 Aufnahmen vergegenwärtigt.
Nick Winter
 und der
flüchtige Bankier.
 Neues Detektiv-Schauspiel.
Pferdezucht in der Normandie.
Brückensturz
 Großes Drama in 3 Akten. In der Hauptrolle: J. D. a. k.

Achten Sie auf die Eos-Plakate!
Eos-Glühkörper
 empfehlen sich selbst.
 Verkaufsstelle:
G. Wasserkampf, Hauptstr. 37.



10 x soviel
 Wasser zu 1 Liter
Obstbaumkarbolineum
 und Sie haben den besten Schutz gegen Obstbaumschädlinge, Frostspanner, überwinterte Obstmaden u. s. w. Echt nur in der
Central-Drogerie
Paul Vogel, Hauptstraße 74.
 Verlangen Sie genaue Gebrauchsanweisung.

Deutsch. Großbetrieb
 der überall gut eingeführt ist, sucht für Durlach und Umgebung mehrere tüchtige
Mitarbeiter.
 Fleiß und guter Ruf Bedingung. Offert. mit Lebenslauf erbet. unter **S. 3986 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.**
Heizbares Zimmer
 mit 2 Betten, mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten
Auerstraße 1, 2. St. 1.
Laden mit 2-Zimmerwohnung, mit Bad, zu vermieten. Näheres im 2. Stod **Werderstr. 6.**

Spratt's Hundekuchen

fressen alle Hunde gern — seit 50 Jahren!
 Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.
 Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- u. Kückenfutter bei:
Central-Drogerie
Paul Vogel, Hauptstr. 74.

Näharbeit aller Art, wie Abändern und Ausbessern von Damengarderoben und dergl., wird angenommen und gewissenhafte Ausführung zugesichert
Zurbergstraße 6.
 Ein bereits neuer guter Zimmer-Dien wegen Platzmangels billig zu verkaufen, ebenso ein zusammenlegbarer **Waldländer.**
Gustav Müller, Moltkestraße 6.

Die Sorge für die Kleidung
 fällt jetzt mehr als je der Frau zu. Neuherstellung und Abändern von Kleidern ist mit Hilfe des Favorit-Modenalbums, Preis nur 60 Pfg., u. d. Favorit-Schnitte für jedermann bequem möglich. Erhältlich bei **H. Holtermann, Durlach, 13 Hauptstraße 50.**

Pfingstraße 35 schöne Dreizimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **G. Petry, Pfingstr. 28.**

Karlsruher Allee 9 im 2. u. 3. Stod je 4 Zimmer, Küche, Bad etc.
Auerstr. 7, parterre, 3 Zimmer u. Küche etc.
Auerstr. 7, 4. St., 1 Zimmer u. Küche, alles sofort oder später zu vermieten.
K. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

Eine 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Pfingstraße 44 ist auf 1. April eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten.

Große helle Werkstätte mit Lager oder Bauplatz, für jedes Handwerk oder kleine Fabrik geeignet, zu verkaufen ev. zu vermieten.

Näheres b. Eigentümer **Severin Braun, Kaufmann in Basach.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung 3. Stod (Sommerseite) ist auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen
Gröbingerstr. 23 (Meyerhof).

3-Zimmerwohnung im 2. Stod mit oder ohne Magazin, Haus im Garten, ist sofort oder auf Dezember zu vermieten **Pfingstraße 90,** in der Nähe des Bahnhofsteigs.

Willen-Wohnung
 moderne freundl. 4 Zim. u. reichl. Zubeh. an ruhige Fam. ev. sofort zu vermieten **Uhlandstr. 6 II.**

Mein Laden in der **Bäderstr.** und zwei 1-Zimmer-Wohnungen sind sofort zu vermieten.
H. Kleiber, Hauptstr. 17.

Reparaturen
 sowie **Neuanlagen in Gas** besorgt rasch und billig
Heinrich Mannherz,
 Blecherei u. Installationsgeschäft,
Pfingstraße 55.
 Reichhaltiges Lager in neuen Gaslampen u. Treppenbeleuchtung, sowie alle Ersatzteile für Gasbeleuchtung billigst.
 Schafha. Druck und Verlag von S. D. u. S. D. 1914.